

Ranshofen/Wien, 1. März 2012

Geschäftsjahr 2011: AMAG Austria Metall AG liefert wieder Rekordergebnis

- **AMAG-Kennzahlen Bilanzjahr 2011:**
 - **Umsatzerlöse: 813,1 Millionen Euro (plus zwölf Prozent zu 2010)**
 - **Externer Absatz: 322.700 Tonnen (plus ein Prozent zum Vorjahr)**
 - **EBIT: 103,6 Millionen Euro (plus zehn Prozent zu 2010)**
 - **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit: 104,5 Millionen Euro (plus 39 Prozent zum Vorjahr)**
 - **Eigenkapitalquote von 62 Prozent als Basis für Wachstumsstrategie und Dividendenpolitik**
- **Dividende von 1,50 Euro pro Aktie (inkl. 0,75 Euro Bonus wegen erfreulicher Geschäftsentwicklung)**
- **Gute Auftragseingänge, hoher Auftragsstand und wachsende Märkte**

Die AMAG Gruppe erzielt im Geschäftsjahr 2011 abermals ein Rekordergebnis: Mit 813,1 Millionen Euro lag der Umsatz um zwölf Prozent über dem Vorjahreswert (728,0 Millionen Euro). Der gestiegene Aluminiumpreis und die Absatzsteigerung bei Produkten mit höherer Wertschöpfung haben maßgeblich dazu beigetragen.

Der externe Absatz konnte trotz der Auslastung nahe am Kapazitätslimit von 318.400 auf 322.700 Tonnen erhöht werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 149,7 Millionen Euro. Das sind um 10,7 Millionen Euro (oder acht Prozent) mehr als 2010 (139,0 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wuchs gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozent auf 103,6 Millionen Euro.

Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 88,1 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 16 Prozent zum vergangenen Jahr (75,7 Millionen Euro).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte sogar von 75,4 Millionen auf 104,5 Millionen Euro und somit um 39 Prozent gesteigert werden.

Die Finanzierungs- und Kapitalstruktur zum Ende des Bilanzjahres bildet eine solide Basis für die beschlossene Großinvestition. Die Eigenkapitaldecke beläuft sich auf 542,6 Millionen Euro, die Eigenkapitalquote liegt bei 62 Prozent. Die Nettofinanzverschuldung beträgt lediglich 13 Millionen Euro.

„2011 war neuerlich ein äußerst erfolgreiches Jahr für die AMAG, in dem es uns gelungen ist, eine solide Basis für unsere Wachstumsstrategie und die geplanten Investitionen zu schaffen. Trotz schwieriger äußerer Rahmenbedingungen wie Staatsschuldenkrise, politischer Umwälzungen in Nordafrika und Katastrophen in Japan waren wir mit unserem Börsegang im Frühjahr 2011 erfolgreich und konnten neuerlich ein Rekordergebnis erzielen“, so Gerhard Falch, Vorsitzender des Vorstandes der AMAG Austria Metall AG.

Dividende

Dank der sehr zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung, hat der AMAG-Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung am 16. Mai 2012 eine Dividende von 0,75 Euro pro Aktie zuzüglich eines einmaligen Bonus von 0,75 Euro pro Aktie, das sind 1,50 Euro pro Aktie, vorzuschlagen. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Ausschüttungsquote von 60 Prozent oder einer Dividendenrendite von 9,3 Prozent (bezogen auf den Jahresdurchschnittskurs von 16,19 Euro pro Aktie). Die zukünftige Dividendenpolitik der AMAG bleibt mit einer geplanten Ausschüttungsquote von 20 bis 30 Prozent des Konzernergebnisses nach Steuern unverändert aufrecht.

Ausblick

Der weltweite Markt für Aluminiumwalzprodukte wächst beständig: Der Aluminiumanalyst CRU¹ rechnet für die nächste Dekade mit einem globalen Wachstum von 70 Prozent in diesem Sektor. Wachstumstreiber sind der Transportbereich, allen voran die Automobil- und Luftfahrtindustrie, mit einem Jahreswachstum von acht Prozent und der Maschinenbau mit einer jährlichen Wachstumsprognose von sechs Prozent.

Durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundenen Schwankungen auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten ist der Ausblick für das Jahr 2012 für die AMAG-Gruppe jedoch mit Unsicherheiten verbunden. „Die derzeit zufriedenstellende Geschäftsentwicklung sowie unsere gute strategische Aufstellung als Premiumanbieter mit hohem Spezialitätenanteil und nachhaltiger Produktion lassen uns vor dem Hintergrund makroökonomischer Volatilitäten, vor allem durch die anhaltende Staatsschuldenkrise in Europa, mit vorsichtigem Optimismus in das Jahr 2012 blicken“, so Gerhard Falch.

AMAG-Kennzahlen Geschäftsjahr 2011

in Millionen Euro	2010 ²	2011	Veränderung
Umsatzerlöse	728,0	813,1	+ 12 %
EBITDA	139,0	149,7	+ 8 %
EBIT	93,8	103,6	+ 10 %
Ergebnis nach Ertragssteuern	75,7	88,1	+ 16 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	75,4	104,5	+ 39 %
Eigenkapital	514,2	542,6	+ 6 %
Mitarbeiter ³	1.388	1.422	+ 2,4 %

¹ Commodity Research Unit – weltweit anerkannter Analyst des Aluminiummarktes

² Die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und Ihre Tochtergesellschaften

³ Vollzeitäquivalent inkl. Leihpersonal ohne Lehrlinge inklusive 20% Personalanteil aus der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette, (Durchschnitt)

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von hoch qualitativen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 % beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. 1.422 Mitarbeiter (inklusive 196 Mitarbeiter in Kanada) erzielten im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 813 Millionen Euro bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 150 Millionen Euro.

Medienkontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Leitung Strategie, Kommunikation und Marketing
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausnerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at
Website: www.amag.at

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.